Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 78 (1969)
Heft: 7

Rubrik: Rückblick und Vorschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sein, wenn Arzt oder Krankenschwester den Patienten sehr genau kennen und wenn sie die Gewissheit haben, dass er sauber bleiben kann, wenn er will.
Behandlung und Pflege inkontinenter Kranker sind mühsam, verlangen Kenntnisse, Geduld und Einfühlungsvermögen. Ueber Erfolg oder Misserfolg unserer Bemühungen entscheidet nicht zuletzt das Vertrautsein mit Begriff und Praxis der aktivierenden Pflege Chronischkranker. Gelingt es uns, von unseren Patienten immer wieder soviel Selbständigkeit als möglich zu erwarten, ohne uns von Misserfolgen entmutigen zu lassen, wird sich unser Optimismus auf die Kranken übertragen und reichlich Früchte bringen.

RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Nachrichten des Verbandes für Chronischkrankenpflege

Ende August hat die Konferenz der Sanitätsdirektoren zu dem neuen Namen für die Chronischkrankenpflege Stellung genommen und den vom Schweizerischen Roten Kreuz beantragten Vorschlag genehmigt. Die Angehörigen des Pflegezweiges mit eineinhalbjähriger Ausbildung heissen nunmehr Krankenpflegerin und Krankenpfleger mit Fähigkeitsausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes (F. A. SRK). Als neuer Name für die Ausbildungsstätten wurde die Bezeichnung «Schulen für praktische Krankenpflege» angenommen.
Die Sektion Bern des Verbandes für Chronischkrankenpflege teilt uns mit, dass am *29. Oktober 1969* im Asyl Gottesgnad in Langnau eine «Orientierung über richtige Fusspflege» stattfindet. Referent ist Herr Widmer von der Firma Scholl in Basel. Anmeldungen sind zu richten an: Schwester Rosmarie Meier, Asyl Gottesgnad, 3550 Langnau, Telefon 035 2 11 21.

HILFSAKTIONEN

Tibetische Flüchtlinge

Am 25. August um 6.15 Uhr brachte eine Swissair-Kursmaschine 23 tibetische Flüchtlinge aus Indien nach Zürich, wo sie von Betreuerinnen des Schweizerischen Roten Kreuzes und zum Teil von ihren in der Schweiz lebenden Verwandten willkommen geheissen wurden. Es sind Familienangehörige von in der Schweiz angesiedelten Tibetern. Die 13 Erwachsenen und 10 Kinder wurden anschliessend an ihre Bestimmungsorte geführt, nämlich 14 nach Turbenthal, 7 nach Rüti ZH, 1 nach Samedan und 1 nach Reitnau. Damit obliegt heute dem Schweizerischen Roten Kreuz die Sorge für 491 tibetische Flüchtlinge in der Schweiz.

Erholungsaufenthalt für tschechoslowakische Kinder

Am 27. August traten die nahezu 500 Knaben und Mädchen, die in Familien der deutschen, französischen und italienischen Schweiz einen dreimonatigen Ferienaufenthalt verbracht hatten, ihre Heimreise an. Freiwillige aus den Sektionen begleiteten die Kinder in die Tschechoslowakei zurück. Man kann sich vorstellen, welche minuziöse Vorbereitungen es brauchte, um die Kinderschar, die auf das Gebiet von 56 Sektionen und das Fürstentum Lichtenstein verteilt war, samt ihrem Gepäck jeweils rechtzeitig an die Bahn und in den richtigen Wagen zu bringen. Die Schweizerischen Bundesbahnen stellten insgesamt 12 Wagen für den Transport bereit. Die 33 Kinder aus dem Waadtland und dem Wallis wurden ab Brig mit Autocar nach Buchs gebracht. In der Grenzsammelstelle Buchs gab es für alle noch ein währschaftes Mittagessen, bevor der Schweizer Boden verlassen wurde. In der Zugskomposition befand sich auch der Küchenwagen des Schweizerischen Roten Kreuzes, der für Verpflegung während der langen Fahrt sorgte.

Noch vor dieser grossen Ausreise, am 22. August, trafen 50 kleine Asthmatiker aus der Tschechoslowakei in der Schweiz ein, die das Schweizerische Rote Kreuz zu einem Kuraufenthalt eingeladen hatte. Die Kinder waren von einem Schweizer Arzt und einer Fürsorgerin in Zusammenarbeit mit dem Tschechoslowakischen Roten Kreuz ausgewählt worden. Die 50 Knaben und Mädchen werden etwa vier Monate in Kinderheimen des Berner Oberlandes und Graubündens verbringen.

Biafra

Die chirurgische Equipe in Aboh ist Ende August abgelöst worden; Leiter des neuen, sechsköpfigen Teams ist Dr. Jürg Hegglin. Wie der zurückgekehrte frühere Equipenchef, Dr. Papa, berichtete, waren in den letzten drei Monaten mehr als 1000 Operationen vorgenommen worden. Das Spital ist immer noch stark belegt, obwohl die Front nun weiter südlich verläuft und die Regenzeit begonnen hat, welche die Kampfhandlungen behindert.